

CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Bundesregierung verschärft Corona-Maßnahmen

Bundesweite Regelungen seit 8. November in Kraft

08.11.2021, 6:00



© ENVATO/GPOINSTUDIO

Als Reaktion auf die aktuell stark steigenden Infektionszahlen hat die Bundesregierung gemeinsam mit den Bundesländern eine Verschärfung der Corona-Maßnahmen angekündigt. Die neuen bundesweiten Regelungen, die mit 8. November 2021 in Kraft getreten sind, im Überblick:

Umfassende 2G-Pflicht

- Überall dort, wo bisher die 3G-Regel gegolten hat, wird die 2G-Regel (Geimpft/Genesen) eingeführt (Ausnahme: am Arbeitsplatz bleibt die 3G-Regel bestehen):
 - Gastronomie und Nachtgastronomie
 - Hotellerie
 - körpernahe Dienstleister
 - Theater, Kinos, Varietees, Kabarets, Konzertsäle und -arenen
 - Veranstaltungen und Zusammenkünfte ab 25 Personen
- Für den 2G-Nachweis wird eine Übergangsfrist von vier Wochen gelten, d.h. in diesem Zeitraum gilt bereits eine Impfung mit PCR-Test als Nachweis – somit braucht es in der Übergangsfrist keine Vollimmunisierung.

- Die Gültigkeit der Impfzertifikate wird von zwölf auf neun Monate reduziert.
- Am Arbeitsplatz gilt die 3G-Regel, wobei der Ausbau der PCR-Testkapazitäten forciert wird, um Antigentests österreichweit durch PCR-Tests zu ersetzen.
- Der Hochinzidenzerlass und damit Ausreisekontrollen fallen weg

Ausweitung der FFP2-Maskenpflicht

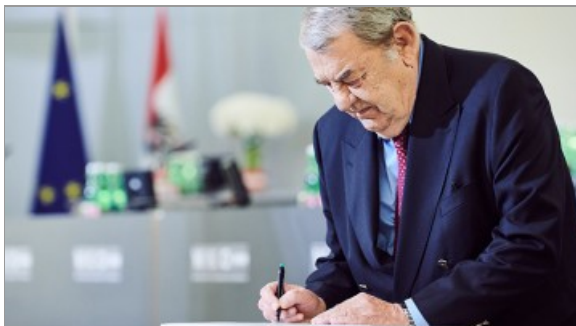
- FFP2-Maskenpflicht für alle Personen im gesamten Handel, in Büchereien und Museen.

Das könnte Sie auch interessieren



Arbeitsmarktreform: WKÖ-Spitze fordert mehr positive statt negative Beschäftigungsanreize

Ziel muss Senkung der (Langzeit-)Arbeitslosigkeit und raschere Besetzung der offenen Stellen sein – dazu Modernisierung des Arbeitslosengeldes nötig [➤ mehr](#)



WKÖ: Ausgeglichenes Budget für 2022 beschlossen

WKÖ-Finanzreferent Schenz: Budget für 2022 ist geprägt von Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen der Corona-Pandemie [➤ mehr](#)



WKÖ-Kopf: Fachkräftemangel nimmt zu, konsequente Vermittlung ist Gebot der Stunde

Dynamik am Arbeitsmarkt steigt – bereits nahezu gleich viele offene Stellen wie Arbeitslose > mehr